



Pressemitteilung

Gemeinde Erstfeld

Alle Rechnungen im Plus

von Markus Herger

mh Im Mittelpunkt der Gemeindeversammlung vom 6. Juni stehen die Jahresrechnungen der Einwohnergemeinde, des Spannort und der Gemeindewerke. Ein Kreditbegehren wird für die Schaffung eines neuen Parkplatzes beim Friedhof Erstfeld vorgelegt. Daneben ist über fünf Einbürgerungsgesuche zu befinden.

Der Gemeinderat beantragt, den vorgelegten Einbürgerungsgesuchen die Genehmigung zu erteilen. Frank Grossmann, deutscher Staatsangehöriger, ist seit dem Jahr 2004 in Erstfeld wohnhaft. Er arbeitet als Lokführer bei der BLS und erfüllt die Voraussetzungen für eine Einbürgerung. Nach einem längeren Einbürgerungsverfahren werden diese Voraussetzungen heute auch von den Gebrüder Dogan, Naci, Enver und Ali Koçaslan, türkische Staatsangehörige, erfüllt. Ein erstes Einbürgerungsgesuch wurde bereits im Jahr 2008 gestellt. Die vier Bürgerrechtsbewerber sind aufgrund des langjährigen Aufenthaltes, des Schulbesuches und ihrer Ausbildungen integriert. Für die Behandlung von Einbürgerungsgesuchen sind ab dem 1. Januar 2018 neue, strengere Bestimmungen des Bürgerrechtsgesetzes massgebend.

Neuer Parkplatz beim Friedhof Erstfeld

Rund um die katholische Pfarrkirche und den Erstfelder Friedhof befinden sich heute nur wenige Parkplätze. In Zusammenarbeit mit dem katholischen Kirchenrat wurden schon seit längerem Möglichkeiten gesucht, das Parkplatzangebot zu verbessern. Eine Gelegenheit ergibt sich mit dem ehemaligen Friedhoffeld E. Hier sollen neu 18 Parkplätze und 1 behindertengerechter Parkplatz eingerichtet werden. Der neue Parkplatz dient einerseits den Besucher/innen der Gottesdienste der katholischen Kirchgemeinde. Andererseits steht der Parkplatz auch den Friedhofbesucher/innen (Grabbesuche, Grabunterhalt, Beerdigungen etc.) zur Verfügung. Die Parzelle, auf welcher der Parkplatz eingerichtet werden soll, befindet sich im Eigentum der Einwohnergemeinde.

Die gesamten Erstellungskosten belaufen sich auf Fr. 134'000.–. Nach Abzug des Beitrags der katholischen Kirchgemeinde (Fr. 67'000.–) wird dem Souverän ein Kreditbegehren von Fr. 67'000.– vorgelegt. Nach der Kreditgenehmigung ist die Ausführung der Arbeiten im August/September 2018 geplant. Der neue Parkplatz soll termingerecht auf die 700-Jahr-Feier der katholischen Pfarrkirche an der Kilbi 2018 zur Verfügung stehen.

Als Gemeindebeitrag an die Renovation der katholischen Pfarrkirche Erstfeld wird ein Kreditbegehren von Fr. 80'000.– vorgelegt. Die umfassende Sanierung konnte Ende 2017 weitgehend abgeschlossen werden. Die restlichen Arbeiten werden im Jahr 2018 ausgeführt. Die Gesamtkosten für die Renovation der katholischen Pfarrkirche belaufen sich auf rund Fr. 4.2 Mio.

Gemeinde mit 1 Million Überschuss

Sehr erfreulich präsentiert sich der Rechnungsabschluss 2017 der Einwohnergemeinde. Bei einem Aufwand von Fr. 11.463 Mio. und einem Ertrag von Fr. 12.412 Mio. wird ein operativer Gewinn von Fr. 948'700.– ausgewiesen. Aufgrund des guten Abschlusses konnten zusätzliche Abschreibungen von Fr. 893'000.– vorgenommen werden. Im Vergleich zum Budget schliesst die Rechnung um Fr. 925'000.– besser ab. In der Investitionsrechnung 2017 ergibt sich bei Ausgaben von Fr. 677'400.– und Einnahmen von Fr. 50'000.– eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 627'500.–. Die Nettoinvestitionen fallen um rund Fr. 1.8 Mio. tiefer aus als budgetiert. Der Grund liegt in später anfallenden Kosten für die neue Sport- und Freizeitanlage Pfaffenmatt.

Zur markanten Verbesserung haben verschiedene Positionen beigetragen. Die Steuererträge der natürlichen und juristischen Personen sind um rund Fr. 445'000.– höher ausgefallen. Ebenfalls gestiegen ist der Anteil bei den Grundstückgewinnsteuern. Hier resultiert ein Mehrertrag von Fr. 64'000.–. Um rund Fr. 220'000.– tiefer stehen die Aufwendungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe zu Buche. Eine deutliche Verbesserung ergibt sich bei der Position „Abschreibungen“. Aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen in den Vorjahren und der tieferen Nettoinvestition, fällt diese Position um rund Fr. 276'000.– tiefer aus. Positiv ins Gewicht fällt auch der sehr tiefe Zinsaufwand mit einem durchschnittlichen Zinssatz für das Fremdkapital von 0.68 Prozent.

Gemäss Bilanz wird per 31. Dezember 2017 ein Nettovermögen von Fr. 3.556 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Vermögen von Fr. 932.– (Vorjahr Fr. 827.–). Das Eigenkapital der Energiestadt Erstfeld beträgt per Ende Dezember 2017 Fr. 4.711 Mio. Das Fremdkapital konnte um weitere Fr. 1.9 Mio. auf Fr. 4.87 Mio. abgebaut werden. Gesamthaft konnten die mittel- bis langfristigen Schulden in den vergangenen zehn Jahren um über Fr. 9.0 Mio. reduziert werden. Damit besteht ein solides Fundament für die in Erstfeld anstehenden Grossinvestitionen im Bereich der Schulanlagen.

Rechnungen Gemeindewerke und Spannort

Für die Gemeindewerke Erstfeld ist das Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 erfreulich ausgefallen. Erwirtschaftet wurde ein Unternehmensgewinn von insgesamt Fr. 478'325.–. Dank einer überdurchschnittlich guten Stromproduktion und einer Erholung im Zertifikatehandel schliesst die Sparte „Elektrizitätswerk“ mit einem soliden Ergebnis (Gewinn von Fr. 544'800.–) ab. Dies obwohl sich der Trend sinkender Erträge aus dem Stromhandel auch 2017 fortsetzte. In der „Wasserversorgung“ konnte dank einer Steigerung der Energieproduktion in den beiden Trinkwasserkraftwerken Flüe und Helltal ebenfalls ein positives Resultat (Überschuss von Fr. 74'600.–) erreicht werden. Das erfreulichste Resultat zeigt sich jedoch im Bereiche „Dienstleistungen“. Der erwirtschaftete Gewinn von Fr. 75'600.– ist das Ergebnis der über Jahre gesteigerten Effizienz, der Nutzung von Synergien und einer sehr erfreulichen Auftragslage. Produziert wurden in Erstfeld im vergangenen Jahr insgesamt 37.382 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr (35.683 Mio. kWh) entspricht dies einer Zunahme von 4.8 %. Der Stromverkauf in Erstfeld belief sich auf 22.365 Mio. kWh (Vorjahr 21.932 Mio. kWh).

Der «Spannort» Wohnen – Begleiten – Pflegen kann für das Geschäftsjahr 2017 ebenfalls ein positives Ergebnis vorlegen. Die Rechnung weist bei einem Aufwand von Fr. 6.336 Mio. und einem Ertrag von Fr. 6.347 Mio. einen Gewinn von Fr. 11'700.– aus. Die Einnahmen aus den Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten belaufen sich auf Fr. 5.991 Mio. Im Spannort werden heute rund 54 Vollzeitstellen angeboten. Im Jahresdurchschnitt waren 76.1 Betten belegt. Dies bedeutet eine Auslastung von 97.5 %. Gemäss Bilanz verfügt der Spannort per Ende 2017 über Rückstellungen von rund Fr. 5.926 Mio. und ein Eigenkapital von Fr. 900'800.–. Das bald 30-jährige Betagten- und Pflegeheim kann sich somit auf eine solide Finanzlage abstützen.

Die Rechnungsgemeindeversammlung Erstfeld findet am Mittwoch, 6. Juni, 20.00 Uhr, im Casinosaal statt. Die Unterlagen können am Schalter der Gemeindekasse bezogen werden.

Erstfeld, 28. Mai 2018/mh

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Markus Herger, Gemeindeschreiber

Kreditbegehren für Schulhausplanung Erstfeld

mh Am 14. Juni 2015 wurde das Kreditbegehren von Fr. 6.995 Mio. für den Schulhaus-Ersatz-Neubau (Ersatz Schulhaus Kirchmatt und Pavillon) deutlich abgelehnt. Aufgrund des klaren Verdikts nahmen Gemeinderat und Schulrat zusammen mit den Ortsparteien und der Rechnungsprüfungskommission eine Standortbestimmung vor. Es wurde beschlossen, eine Gesamtschau zu erstellen. An der Gemeindeversammlung vom 16. März 2016 wurde ein Planungskredit von Fr. 120'000.– für die Erstellung einer Gesamtschau der Schulanlagen in Erstfeld (inkl. Sanierungsstudien und Neubauvergleich) gesprochen. Gleichzeitig wurde eine siebenköpfige Planungskommission gewählt, in der neben dem Gemeinderat und dem Schulrat alle vier Ortsparteien vertreten waren. Die Planungskommission, unterstützt von beratenden Mitgliedern und externen Fachleuten, erfüllte ihren Auftrag und legte im Herbst 2017 eine Gesamtschau der Schulanlagen vor. Am 12. März 2018 wurde der Schlussbericht fertiggestellt. Dieser steht auf der Gemeindeverwaltung allen Interessierten zur Einsicht offen. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. März 2018 wurde der Planungskredit für die Gesamtschau abgerechnet. Die Kreditvorgaben konnten vollumfänglich eingehalten werden.

Gestützt auf die Resultate der Gesamtschau soll nun in einem nächsten Schritt eine Abstimmungsvorlage (Planungs- und Baukredit für die Erneuerung der Schulanlagen Erstfeld) ausgearbeitet werden. Zu diesem Zweck wird eine sechsköpfige Planungskommission gewählt, in der neben Gemeinderat und Schulrat wiederum alle vier Ortsparteien vertreten sein sollen. Die breite Zusammensetzung der Planungskommission hat sich bewährt und soll beibehalten werden.

Die Erneuerung der Schulanlagen Erstfeld beinhaltet folgende Teilprojekte:

- Erweiterungsbau Schulhaus Jagdmatt inkl. Abbruch des Singsaal-Gebäudes;
- Abbruch des Kindergarten-Pavillons;
- Neugestaltung Umgebung und allfällige Altlastensanierung;
- Sanierung der bestehenden Schulhäuser Jagdmatt (inkl. Sportgebäude), Wytheid und Stegmatt.

Gemäss den Resultaten der Gesamtschau ist im Kirchmattschulhaus künftig kein Schulbetrieb mehr geplant. Der Gemeinderat prüft deshalb, das alte Schulgebäude zur gegebenen Zeit zu veräussern.

Der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2018 wird nun ein Planungskredit für die Erarbeitung einer neuen Abstimmungsvorlage zur Erneuerung der Schulanlagen Erstfeld unterbreitet. Das Kreditbegehren beläuft sich auf Fr. 70'000.–. Daneben soll eine sechsköpfige Planungskommission aus Vertretern der vier Ortsparteien gewählt werden. Ergänzt wird die Kommission durch Vertretungen des Schulrates und des Gemeinderates. Die Planungskommission hat den Auftrag, die Abstimmungsvorlage für die Abstimmung über den Planungs- und Baukredit zur Erneuerung der Schulanlagen Erstfeld zu erarbeiten. Gemäss den heutigen Erkenntnissen wird damit gerechnet, dass der Planungs- und Baukredit im Jahr 2019 dem Souverän unterbreitet werden kann. Dies erfolgt im Rahmen einer geheimen Abstimmung.

Erstfeld, 28. Mai 2018/mh

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Markus Herger, Gemeindeschreiber